

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/075(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Mittwoch, 05.12.2007	Altes Rathaus. Hansesaal	16:00Uhr	19:25Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
 - 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2007
- 2 Beschlussvorlagen und Informationen**
 - 2.1 Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg GmbH
Vorlage: DS0516/07
BE: FB 02; 16:10 Uhr
 - 2.2 Mittelfristiger Konsolidierungsbeitrag der Wohnungsbaugesellschaft
Magdeburg GmbH
Vorlage: DS0518/07
BE: FB 02; 16:30 Uhr
 - 2.3 Jahresabschluss 2006 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)
Vorlage: DS0525/07
BE: FB 02; 16:50 Uhr

5 **Beschlussvorlagen und Informationen**

- 5.1 Jahresabschluss zum 31.12.2006 der P.G.M. Parkraum GmbH
Magdeburg
Vorlage: DS0519/07
BE: FB 02; 18:35 Uhr
- 5.2 MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT
MAGDEBURG GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2006
Vorlage: DS0526/07
BE: FB 02; 18:45 Uhr
- 5.3 Jahresabschluss 2006 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH
(NKE)
Vorlage: DS0404/07
BE: FB 02; 18:55 Uhr
- 5.4 Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur Bezahlung
der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen
Vorlage: DS0548/07
BE: FB 40; 19:05 Uhr
- 5.5 Fördermitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für
Mitteldeutschland
Vorlage: DS0408/07
- 5.5.1 Fördermitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für
Mitteldeutschland
Vorlage: DS0408/07/1
- 5.5.2 Fördermitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für
Mitteldeutschland
Vorlage: DS0408/07/2
- 5.5.3 Qualitative Informationen über die Mitgliedschaften in Vereinen und
Verbänden
Vorlage: A0161/07
- 5.5.4 Qualitative Informationen über die Mitgliedschaften in Vereinen und
Verbänden
Vorlage: A0161/07/1
- 5.5.5 Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden
Vorlage: I0312/07
BE: Dez. III und FB 01; 19:20 Uhr
- 5.6 Konzept für eine Bürgerbeteiligung am Haushaltsplanungs- und
Haushaltsaufstellungsprozess in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0451/07
BE: FB 02; 19:35 Uhr
- 5.7 Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Prüfbericht 2006
Vorlage: DS0459/07
BE: FB 02; 19:50 Uhr
- 5.8 Verschiedenes

6 Anträge und Stellungnahmen

- 6.1 Perspektiven für Stadthalle und AMO
Vorlage: A0111/07
- 6.1.2 Perspektiven für Stadthalle und AMO
Vorlage: S0221/07
BE: FB 23; 20:05 Uhr
- 6.2 Freilegung des Künettegrabens im Bereich Kavalier Scharnhorst
Vorlage: A0128/07
- 6.2.1 Freilegung des Künettegrabens im Bereich Kavalier Scharnhorst
Vorlage: S0226/07
BE: Amt 61; 20:15 Uhr
- 6.3 Industrie- und Gewerbegebiet Magdeburg - Barleben
Vorlage: A0080/07
- 6.3.1 Industrie- und Gewerbegebiet Magdeburg - Barleben
Vorlage: S0237/07
BE: Dez. III; 20:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hans-Dieter Bromberg

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Hilmar Schoenberger

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Alfred Westphal

Stadträtin Beate Wübbenhorst

Vertreter

Stadtrat Michael Heendorf

Schriftführer

Frau Michaela Paetsch

Abwesend

Stadtrat Holger Franke

Stadtrat Walter Meinecke

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind insgesamt 7 Stadträte anwesend. **Herr Stern** wird zeitweise von **Herrn Heendorf** vertreten.

Herr Bromberg eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung lag den Stadträten rechtzeitig vor.

Die Tagesordnung wird mit 7 – 0 – 0 bestätigt.

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2007

Frau Paetsch reicht zu Beginn der Sitzung ein Korrekturblatt zur Seite 7 der Niederschrift vom 07.11.2007 aus.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Niederschrift vom 07.11.2007 zur Abstimmung.

Die Niederschrift vom 07. 11. 2007 wird mit 5 – 0 – 1 bestätigt.

2. Beschlussvorlagen und Informationen

- 2.1. Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg GmbH
Vorlage: DS0516/07
- 2.2. Mittelfristiger Konsolidierungsbeitrag der
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg GmbH
Vorlage: DS0518/07

Die beiden Drucksachen DS0516/07 und DS0518/07 werden gemeinsam beraten.

Herr Zimmermann erläutert, dass in den Grundsatzbeschlüssen zur Haushaltskonsolidierung auch die Gesellschaften berücksichtigt wurden. Des Weiteren führt er aus, dass in die diesbezüglichen Untersuchungen die PwC einbezogen worden ist. Dabei wurden zwei Lösungsansätze entwickelt. Im Übrigen weist er darauf hin, dass die Wobau derzeit zwar keine Gewinne erwirtschaftet, sich aber auf einem guten Weg dahin befindet.

Herr Döring verdeutlicht anhand einer Präsentation, dass der Ausgangspunkt für die Untersuchungen das Eigenkapital darstellte. In einem ersten Schritt soll noch im Jahr 2007 die Kapitalrücklage und ein Teil der anderen Gewinnrücklagen i. H. v. 2,5 Mio. EUR aufgelöst und als Vorabgewinnausschüttung auf den zu erwartenden Bilanzgewinn 2007 an die Stadt ausgeschüttet werden. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass im Rahmen des Jahresabschlusses dann überprüft wird, ob diese Vorabgewinnausschüttung auch wirtschaftlich vertretbar war.

Herr Bromberg fragt in diesem Zusammenhang nach, ob die Stadt als Ergebnis der Jahresabschlussprüfung ggf. verpflichtet werden könnte, diese Vorabausschüttung wieder zurückzahlen zu müssen.

Dies wird von **Herrn Döring** zwar grundsätzlich bejaht, praktisch ist aber nicht damit zu rechnen.

Herr Schindehütte bittet um Auskunft, in welchem Jahr die Vorabausschüttung vorgenommen wird.

Herr Zimmermann erläutert, dass die Vorabgewinnausschüttung noch im Jahr 2007 erfolgen wird. In diesem Zusammenhang führt er aus, dass die Stadt aus dem Ausgleichstock bisher lediglich Mittel in Höhe von 2 Mio. EUR erhalten hat und eine abschließende Bescheidung allerdings noch aussteht.

Herr Westphal merkt an, dass in den Wirtschaftsplänen gegenüber den Vorjahren kaum Veränderungen zu verzeichnen sind. Im Übrigen kritisiert er, dass die Ausschüttung trotz des ausgewiesenen Fehlbetrags in Höhe von 12 Mio. EUR erfolgen soll.

Herr Deubler erläutert, dass die geplante Liquidität um 27 Mio. EUR durch bessere Verkäufe übererfüllt werden konnte. Des Weiteren konnte die Wobau von den Zinssenkungen partizipieren. Als weitere Maßnahme werde man auch geplante Sondertilgungen in Höhe von 15 Mio. EUR an Banken nicht vornehmen. Im Jahr 2008 wird man somit die „Nulllinie“ erreichen und ab dem Jahr 2009 Gewinne erwirtschaften.

Herr Westphal führt aus, dass die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Halle für die Realisierung der Gewinnausschüttung eine Kreditaufnahme tätigen musste.

Herr Sonsalla erläutert, dass dies bei der Wobau der Stadt Magdeburg nicht der Fall sei.

Herr Döring ergänzt zu den bisherigen Ausführungen, dass als zweite Maßnahme Wobau-Anteile der Stadt in Höhe von 22,5 Mio. EUR veräußert und durch die Wobau erworben werden sollen. Dies wird über einen längerfristigen Zeitraum von ca. 5 Jahren realisiert. Dazu wird in einem ersten Schritt ein Kapitalherabsetzungsbeschluss erforderlich. Danach wird eine Bekanntmachung und ein Gläubigeraufruf erfolgen. In einem dritten Schritt muss man zunächst das Sperrjahr abwarten. Anschließend wird man dann die Kapitalherabsetzung zur Eintragung in das Handelsregister anmelden. In einem fünften Schritt werden dann schließlich jährlich die eigenen Anteile erworben.

Mit Bezug auf die Frage der Verteilung der Stimmrechte nach dem Erwerb der eigenen Anteile führt **Herr Deubler** aus, dass die Stimmrechte der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung weiterhin ungeändert bestehen bleiben.

Herr Sonsalla erläutert des Weiteren, dass mit den drei großen Banken bereits Gläubigergespräche geführt wurden und er damit rechnet, dass diese nicht widersprechen werden. Mit Bezug auf das von **Herrn Bromberg** angesprochene Bewertungsproblem erwidert er, dass dieses immer besteht, wenn es um Anteilsverkäufe geht.

Herr Heendorf möchte wissen, wo die Risiken für die Wobau liegen und welche Vorsorgemaßnahmen getroffen wurden.

Herr Döring führt aus, dass die Angemessenheit von Leistung und Gegenleistung durch ein Ertragswertgutachten gesichert ist. Im Übrigen macht er deutlich, dass bei einer eventuell entstehenden Schieflage, so wie sonst auch, Gespräche geführt werden müssen.

Herr Heendorf fragt kritisch nach, warum trotz der 1-jährigen Wartezeit bereits Einnahmen für das Jahr 2008 geplant wurden.

Herr Zimmermann erwidert, dass die Mittel im Haushalt derzeit noch nicht veranschlagt wurden. Je nach Beschlussfassung werde sich die in der Drucksache dargestellte Zeitschiene dann weiter nach hinten verschieben.

Herr Westphal ist der Auffassung, dass diese Drucksache im Nichtöffentlichen Teil behandelt werden müsste. Im Übrigen vertritt er den Standpunkt, dass die 153 Mio. EUR Eigenkapital nur eine rein rechnerische Größe ist und diese damit nicht real existiert. Aus diesem Grund müsse man seiner Ansicht nach, wenn man von dieser Eigenkapitalgröße etwas wegnimmt, auch eine entsprechende Gegenposition auf der Aktivseite verändern.

Herr Zimmermann macht deutlich, dass die Landeshauptstadt der Wobau nichts wegnehmen wird, sondern der Wobau lediglich anbietet von den Anteilen der Stadt einen Teil zu erwerben. Im Übrigen wird jährlich eine Prüfung erfolgen, ob die Wobau die 5 Mio. EUR an die Landeshauptstadt Magdeburg tatsächlich zahlen kann.

Herr Westphal fragt kritisch nach, warum die Landeshauptstadt Magdeburg diesen Schritt nicht sofort vorgenommen hat, als der Haushalt defizitär wurde.

Herr Zimmermann erläutert, dass man zunächst andere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen abgearbeitet hat.

Herr Sonsalla ergänzt in diesem Zusammenhang, dass die Wobau vor drei Jahren die Zustimmung der Banken zu dieser Maßnahmen gar nicht erhalten hätte. Im Übrigen sei die Liquidität der Wobau trotz dieser Maßnahme gesichert.

Herr Koch führt aus, dass auf der Passivseite der Bilanz durch diese Maßnahme lediglich eine Umverteilung erfolgen wird. Auf der Aktivseite werden in diesem Zuge dann 5 Mio. EUR weniger Bankguthaben, aber dafür eigene Anteile ausgewiesen, so dass die Bilanz wieder ausgeglichen ist.

Herr Meinecke vertritt den Standpunkt, dass dies eine erforderliche Notlösung für die Landeshauptstadt Magdeburg ist.

Herr Westphal merkt an, dass eine Gesellschaft in der Regel nur dann eine Gewinnausschüttung vornimmt, wenn dies die Ertragslage auch erlaubt und nicht an die eigene Substanz geht.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die beiden Drucksachen zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0516/07 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Drucksache DS0518/07 wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 2.3. Jahresabschluss 2006 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)
Vorlage: DS0525/07
-

Herr Stern erscheint um 16:50 Uhr zur Sitzung.

Da von den Stadträten keine Einbringung zur Drucksache gewünscht ist, stellt **Herr Bromberg** die Drucksache sofort zur Abstimmung.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Beschlussvorlagen und Informationen

- 5.1. Jahresabschluss zum 31.12.2006 der P.G.M. Parkraum GmbH
Magdeburg
Vorlage: DS0519/07
-

Frau Kliebe erläutert, dass ein ungeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde und der Jahresüberschuss i. H. v. 80,9 TEUR mit dem Verlustvortrag i. H. v. 2,5 TEUR verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Im Übrigen führt sie aus, dass sich der Oberbürgermeister an das Finanzministerium gewandt hat, damit dieses prüft, ob die Zinsen erlassen werden können.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 5.2. MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT
MAGDEBURG GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2006
Vorlage: DS0526/07
-

Frau Kliebe erklärt, dass der Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll und die Ursache für die große Ergebnisabweichung gegenüber den Vorjahren in dem Forderungserlass der Stadtparkasse im Jahr 2006 liegt.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 5.3. Jahresabschluss 2006 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH
(NKE)
Vorlage: DS0404/07
-

Herr Liebig führt u. a. aus, dass das Personal von der NKE an die MVGM übergegangen ist.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 5.4. Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgabemitteln zur
Bezahlung der Betriebskosten für alle schulischen Einrichtungen
Vorlage: DS0548/07
-

Herr Bromberg fragt nach, warum die im Rahmen der überplanmäßigen Ausgabemittel beantragen Haushaltsmittel nicht planbar gewesen sind. Im Übrigen möchte er wissen, warum als Deckungsquelle auch 716 TEUR aus der Haushaltsstelle 1.88300.540100.3 angegeben wurden, obwohl dies ebenfalls Bewirtschaftungskosten sind.

Herr Krüger erläutert, dass es sich bei der überplanmäßigen Ausgabe um Differenzen der Istabrechnung des KGm zu den Abschlagszahlungen des FB 40 handelt. In Bezug auf die Frage der Deckungsmittel führt er aus, dass diese Deckungsquelle nicht vom FB 40 bewirtschaftet wird.

Herr Hartung ergänzt in diesem Zusammenhang, dass der FB 02 für eine mögliche Überschreitung der Istabrechnung gegenüber den Abschlagszahlungen Haushaltsmittel i. H. v. 900 TEUR im Haushaltsplan 2007 zentral veranschlagt hatte, um unerwartete Bewirtschaftungskosten decken zu können. Ein Teil dieser Mittel wurde jedoch bereits für die Abwasserentgelte verwendet. Im Übrigen führt er aus, dass die Planzahlen für das Jahr 2007 voraussichtlich zu hoch angesetzt wurden. Des Weiteren macht er deutlich, dass die Budgets im Jahr 2008 bereits die Haushaltsmittel in entsprechender Höhe ausweisen.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 5.5. Fördermitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für
Mitteldeutschland
Vorlage: DS0408/07
- 5.5.1. Fördermitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für
Mitteldeutschland
Vorlage: DS0408/07/1
- 5.5.2. Fördermitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für
Mitteldeutschland
Vorlage: DS0408/07/2
- 5.5.3. Qualitative Informationen über die Mitgliedschaften in Vereinen
und Verbänden
Vorlage: A0161/07
- 5.5.4. Qualitative Informationen über die Mitgliedschaften in Vereinen
und Verbänden
Vorlage: A0161/07/1
- 5.5.5. Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden
Vorlage: I0312/07
-

Frau Wübbenhorst führt aus, dass die Mitgliedschaften lt. Auskunft des Oberbürgermeisters alle erforderlich seien.

Herr Hartung macht deutlich, dass die finanziellen Auswirkungen, die mit der Drucksache DS0408/07 verbunden sind, nicht im Haushaltsplan 2008 enthalten sind.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0408/07 wird dem Stadtrat mit 1 – 3 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen. Damit sind die Änderungsanträge zur Drucksache DS0408/07 hinfällig.

Die Tagesordnungspunkte TOP 5.5.3, TOP 5.5.4 und TOP 5.5.5 werden vertagt.

5.6. Konzept für eine Bürgerbeteiligung am Haushaltsplanungs- und
Haushaltsaufstellungsprozess in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: DS0451/07

Herr Hartung führt aus, dass das Konzept für den Haushalt 2008 nicht mehr umsetzbar sei. Im Übrigen sei man darauf angewiesen, die Rahmenbedingungen der Haushaltskonsolidierung zu beachten, so dass man sich eine analoge Bürgerbeteiligung, wie in Hamburg praktiziert, in der Landeshauptstadt Magdeburg aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel nicht leisten kann. Aus diesem Grund habe man sich für eine Minimalvariante entschieden. Damit haben die Bürger die Möglichkeit über das Internetforum Finanzen, den Postweg und in Bürgersammlungen Vorschläge zu unterbreiten. Im Internetforum werden man dazu den Vorbericht, eine Übersicht über die Zuschüsse an Vereine und Verbände sowie über die neuen Investitionsmaßnahmen zur Verfügung stellen. Dabei ist man sich durchaus bewusst, dass dies keine Idealstrategie sei, aber mehr sei in der derzeitigen Haushaltssituation nicht umsetzbar.

Herr Heendorf hebt hervor, dass dies ein erster Schritt in die richtige Richtung ist.

Herr Westphal kritisiert, dass die Drucksache formal kein Konzept beinhaltet, das man den Bürgern in die Hand geben könne.

Herr Hartung erwidert, dass das Konzept die Drucksache selbst darstellt und man im Jahr 2008 in der Presse einen entsprechenden Aufruf zur Beteiligung der Bürger an der Haushaltsplanung 2009 starten wird.

Herr Schindehütte unterstützt das Ansinnen von Herrn Westphal und ist der Meinung, dass man den Bürgern eine Zusammenfassung aus den Darstellungen in der Drucksache bereitstellen müsste.

Herr Hartung erläutert, dass die Mitteilung an die Bürger über Flyer erfolgen wird. Allerdings muss man aus den Erfahrungen der anderen Städte und den eigenen Erfahrungen der Landeshauptstadt Magdeburg mit einer sehr geringen Bürgerbeteiligung rechnen.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.7. Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Prüfbericht 2006
Vorlage: DS0459/07

Herr Schoenberger führt aus, dass die Drucksache im Rechnungsprüfungsausschuss in drei Sitzungen behandelt wurde. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass der Prüfbericht gegenüber den Vorjahren weniger Mängel ausweist.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 5 – 1 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.8. Verschiedenes

6. Anträge und Stellungnahmen

- 6.1. Perspektiven für Stadthalle und AMO
Vorlage: A0111/07
6.1.1. Perspektiven für Stadthalle und AMO
Vorlage: S0221/07
-

Herr Schindehütte merkt kritisch an, dass die Kosten nicht vollständig dargestellt sind. Im Übrigen fehlt eine Darstellung, wie es mit der Stadthalle weitergehen soll.

Herr Westphal ist der Meinung, dass die Stadtverwaltung erst nach einem entsprechenden Beschluss des Stadtrates zu diesem Antrag eine ausführliche Alternativenbetrachtung vorlegen muss.

Herr Stern ist ebenfalls der Ansicht, dass die Stellungnahme der Verwaltung viele Fragen offen lässt. Insbesondere wurde nicht dargestellt, was das Kaufangebot für das AMO konkret beinhaltet. Im Übrigen ist auch er der Meinung, dass mehr als nur die dargestellten Sicherungskosten entstehen werden. In diesem Zusammenhang bezweifelt er auch die dargestellten 55 TEUR.

Herr Zimmermann erwidert, dass der Antrag allerdings anders formuliert wurde und lediglich auf die Schließung gerichtet war. Im Übrigen führt er aus, dass die Kosten für die Verkehrssicherungsmaßnahmen durch das KGm ermittelt wurden.

Nach Ansicht von **Herrn Westphal** sollte die Verwaltung bei allen noch nicht beschlossenen Anträgen eine Stellungnahme dahingehend abgeben, ob sie dem Stadtrat die Beschlussfassung des Antrages empfiehlt oder nicht.

Herr Stern merkt an, dass die gebäudetechnische Betrachtung der Schließung nur eine Seite ist, die beachtet werden muss. Des Weiteren müsse man aber auch die wirtschaftliche Seite der Schließung entsprechend untersuchen. In diesem Zusammenhang müsse man insbesondere den zusätzlichen Personalbedarf für die Betreibung der Stadthalle beachten. Bei einer Schließung könne man dieses Personal einsparen und man bräuchte auch keine Deckung mehr für die defizitären Veranstaltungen bereitstellen.

Auf Vorschlag von **Herrn Westphal**, erfolgt eine getrennte Abstimmung zum Vorschlag der Schließung der Stadthalle und zum Verkauf des AMO.

Die Untersuchung der Schließung der Stadthalle wird dem Stadtrat mit 3 – 4 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Untersuchung für den Verkauf des AMO wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0221/07 wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Freilegung des Künettegrabens im Bereich Kavalier Scharnhorst
Vorlage: A0128/07

6.2.1. Freilegung des Künettegrabens im Bereich Kavalier Scharnhorst
Vorlage: S0226/07

Der Antrag wurde lt. Auskunft von Herrn Meinecke vom Einbringer bis ca. März 2008 zurückgezogen.

6.3. Industrie- und Gewerbegebiet Magdeburg - Barleben
Vorlage: A0080/07

6.3.1. Industrie- und Gewerbegebiet Magdeburg - Barleben
Vorlage: S0237/07

Frau Marxmeier macht einige einführende Erläuterungen und erläutert, dass erste Gespräche bereits stattgefunden haben. Grundsätzlich seien sich beiden Seiten in diesen Gesprächen einig geworden, allerdings liegt noch keine endgültige Entscheidung des Gemeinderates vor.

Herr Westphal führt aus, dass der Antrag A0080/07 im RBW redaktionell geändert wurde. Demnach wurden die Worte „entwickeln kann“ durch „entwickeln könnte“ ersetzt.

Herr Schindehütte ist der Meinung, dass die Ergebnisse im Stadtrat vorgestellt werden sollten.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0237/07 wird zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hans-Dieter Bromberg
Vorsitzende/r

Michaela Paetsch
Schriftführer/in